

Tagungsort

- ◆ Integrationsdorf Arendsee gGmbH
Harperweg 3
39619 Arendsee
Fon: 039384/9 80 90

Sozialtherapeutisches Zentrum
Gut Priemern gGmbH
Priemern Nr. 2
39606 Bretsch
Fon: 03984/2 13 29

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 01.12.2006. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Anmeldung und Rückfrage bitte an:
VWG Bismark-Kläden
Sekretariat Frau Kuhle
Breite Straße 11
39629 Bismark
Fon (039089) 9 76 10
Fax (039089) 21 37
vgbk@altmark.de

Tagungsgebühr

- ◆ Übernachtung und Verpflegung in der Tagungsstätte sind kostenfrei, jedoch können diese Kosten für Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder für hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden nicht übernommen werden. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird, in begrenztem Umfang können gegen Zuschlag auch Einzelzimmer angeboten werden.

◆ Tagungsgebühr: 30,00 Euro

- ◆ Den Kostenbeitrag bitten wir auf das Konto der "VWG Bismark/Kläden Konto-Nr: 963 500 BLZ: 810 630 28 der Raiffeisenbank Kalbe/Bismark" einzuzahlen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag kann auf Anfrage im Tagungsbüro ausgegeben werden. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33
37073 Göttingen
Fon (0551) 4 97 09 - 0, Fax 4 97 09 - 16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 - 35)
E-Mail: info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Wegbeschreibung

- ◆ **Anreise mit dem Auto:** B 189 Magdeburg/Wittenberge, in Seehausen auf die B 190 Richtung Salzwedel/Arendsee * B 71 über Salzwedel auf die B 190 nach Arendsee * B 248 über Salzwedel auf die B 190 nach Arendsee

Anreise mit Bus oder Bahn: Hannover, Uelzen, Salzwedel, Arendsee * Magdeburg, Stendal, Wittenberge, Arendsee * Magdeburg, Salzwedel, Arendsee * Rostock, Schwerin, Wittenberge, Arendsee

Nach Absprache kann ein Hol- und Bringedienst mit PKW oder Kleinbus vom Bahnhof Arendsee, Wittenberge oder Salzwedel vereinbart werden.

ASG
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

ASG-Seminar

in Zusammenarbeit mit:

VWG Bismark-Kläden



Einladung

**Sicherung von Infrastrukturen
und Arbeit im ländlichen Raum**

Situation - Modelle - Handlungsansätze

11. und 12. Dezember 2006

Tagungsorte:

- 1. Integrationsdorf Arendsee**
- 2. Sozialtherapeutisches Zentrum
Gut Priemern**

Montag, 11. Dezember 2006

- 9.30 Uhr Begrüßung, Vorstellungsrunde**
- 10.00 Uhr Auswirkungen demografischer Entwicklungen im ländlichen Raum – Sicherung von Infrastrukturen**
Prof. Dr. Manfred VOIGT, Hochschule Magdeburg
- 13.00 Uhr Altersgerechte Wohn- und Infrastrukturkonzepte – Gestaltungsmöglichkeiten für Bürger und Kommunen**
Nathalie FRANZEN, Regionalberaterin und Dorfplanerin, Geografisches Planungsbüro Münster-Sarmsheim
- 14.45 Uhr Exkursion nach Priemern**
Hofgut Priemern – Umnutzung vom Landwirtschaftsbetrieb zum sozialen Zentrum - Betriebsrundgang
Uwe LENZ, Geschäftsführer Hofgut Priemern
- 16.30 Uhr Praxisbeispiel:**
Auf der Suche nach neuen Formen des altersgerechten Wohnens: Die Wohnanlage Buchhorstgarten
Asta VON OPPEN, Entwicklungsgesellschaft Buchhorst-Garten (angefragt)
- 17.30 Uhr Noch nicht zum alten Eisen – Perspektiven für ältere Arbeitnehmer im ländlichen Raum**
Wilfried RAUP, Arbeitsgemeinschaft SGB II Landkreis Stendal (ARGE)
- 18.30 Uhr Rückfahrt nach Arendsee**
- 19.00 Uhr Abendessen anschließend Erfahrungsaustausch**

Einladung

Die Verwaltungsgemeinschaft Bismark-Kläden und die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. möchten Sie herzlich einladen an unserer Veranstaltung zum Schwerpunkt Sicherung von Infrastruktur und Arbeit teilzunehmen.

Die Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen in allen Regionen Deutschlands ist/war ein wichtiges Ziel der Politik. Aufgrund demografischer Entwicklungen und einer desolaten kommunalen Finanzsituation ist die Sicherung der Infrastruktur in sog. strukturschwachen ländlichen Räumen jedoch oft in Frage gestellt. Es kommt vor, dass ein Schwimmbad nicht mehr finanzierbar ist oder ein benötigter Kindergarten nicht gebaut werden kann. Immer öfter übernehmen inzwischen Bürger die Initiative und Verantwortung und engagieren sich in privaten Genossenschaften, Vereinen und Initiativen, um wichtige Einrichtungen, Läden oder Dienstleistungen zu erhalten oder zu gründen.

Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung verändern sich auch die Ansprüche an eine Infrastruktur – ältere Menschen, deren Anteil auch auf dem Land weiter steigt, benötigen andere Dinge und Einrichtungen als junge Familien, für die natürlich auch weiterhin gesorgt werden muss. Nicht zuletzt wollen wir bei unserer Veranstaltung auch über das Thema Arbeit und die Perspektiven für ältere Arbeitnehmer auf dem Land sprechen. Wichtig ist uns der direkte Bezug zur Praxis, weshalb wir diesmal viele Praktiker eingeladen und zwei Besichtigungen ins Programm aufgenommen haben.

Wir freuen uns, dass wir nach der erfolgreichen und interessanten Veranstaltung in 2005 wieder gemeinsam mit der Verwaltungsgemeinschaft Bismark-Kläden ein sehr wichtiges Thema aufgreifen können und danken an dieser Stelle dem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im November 2006

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Dienstag, 12. Dezember 2006

- 8.30 Uhr Neue Wege für Kommunen und ihre Bürger: Übernahme kommunaler Aufgaben mit dem Genossenschaftsmodell?**
Dr. Andreas EISEN, Genossenschaftsverband Norddeutschlands (GVN), Berlin
- 10.30 Uhr Praxisbeispiele – Sicherung von Infrastrukturen durch Kooperation von Kommunen mit Privaten (Private-public-partnership): Erhaltung von kommunalen Einrichtungen durch eine Bürgergenossenschaft – Beispiel Hallenbad Nörten-Hardenberg e.G.**
Frank PRIEBE, Bürgermeister Nörten-Hardenberg und Vorsitzender der Hallenbad Nörten-Hardenberg e.G.
- Sicherung von Infrastrukturen im ländlichen Raum durch private Initiative – Kinderhofprojekt Bindfelde mit Kindergarten und Montessori-Grundschule**
Dorothea SCHULZ, Existenzgründerin, Lehrerin und Landwirtin
- 13.30 Uhr Exkursion nach Lüchow-Dannenberg**
Wärmeversorgung öffentlicher Gebäude durch Biomasse und Fernwärmeleitung in Gartow – Agenda 21 Prozess unterstützt die Sicherung von Infrastrukturen
Daniela SCHRÖDER, Umweltwissenschaftlerin Lüchow (angefragt)
- 16.30 Uhr Abschluss und Auswertung**